



Der neue Gemeinderat besteht aus Eduard Ebenbeck (von links), Hubert Meilinger, Alfred Stadler, Elisabeth Kerscher, Michael Rösch, Alois Giehrl, Tanja Seppenhäuser, Josef Raab, Maria Rösch, Hubert Scheck, Alexandra Kaiser, Daniel Buchhauser, Andreas Ketterl, Klaus Wiedemann und Georg Hastreiter. Fotos: Meilinger

## Gemeinderat tagte zum ersten Mal

Elisabeth Kerscher, Alfred Stadler und Daniel Buchhauser sind das neue Bürgermeister-Trio

Wiesent. (ms) „Jeder der im Gemeinderatsgremium sitzt, sieht es als Aufgabe an, seinen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinde zu leisten“, sagte Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher bei der konstituierenden Sitzung am Dienstagabend. Zum zweiten Bürgermeister wurde Alfred Stadler gewählt, zum dritten Bürgermeister der Neuzugang Daniel Buchhauser. Die Sitzung fand wegen der Abstandsregelung in der Schulturnhalle statt.

Mit einer neuen Sitzordnung startete der Wiesenter Gemeinderat in die kommende Legislaturperiode. Kerscher gratulierte anfangs allen Wieder- und Neugewählten zu ihren Wahlergebnissen und hob hervor, dass die Neulinge den Altersdurchschnitt im Gremium senken.

„Der Start in die neue Wahlperiode 2020 bis 2026 läuft aufgrund der Corona-Situation anders, als wir uns das bei den Wahlvorbereitungen gedacht haben“, erläuterte die Vorsitzende. Durch die Ausgangsbeschränkungen wurde den Menschen bewusst, dass es in nächster Nähe viele gute Möglichkeiten zur Naherholung gebe, sagte Kerscher. Sie bemerkte: „Wir haben erkannt, in welcher schöner Gegend wir wohnen. Ein Arbeitsplatz nahe dem Wohnort stellt sich als wertvoll heraus und die gute Breitbandversorgung war in Bezug auf Homeoffice wichtig.“

Diese Erfahrungen sollten in die kommenden Arbeitsabläufe einfließen und ein Ansporn sein, sich für die Heimat einzusetzen und die Ziele neu auszurichten. „Die letzten Jahre wurden in finanzieller Sicht gut genutzt. Ein Investitionsstau ist aufgrund der Corona-Krise für Wiesent nicht anzuwenden“, sagte Kerscher.

Anschließend bat sie die Neuzugänge zur Vereidigung in die Mitte der Runde. Die Vertreter der CSU, Daniel Buchhauser, Michael Rösch, Andreas Ketterl und Alexandra Kaiser, sowie Tanja Seppenhäuser von der Freien Arbeiterschaft (FAW) schworen dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaats Bayern Treue und eine gewissenhafte Erfüllung der Amtspflichten.

### Wie bisher gibt es zwei Stellvertreter

„Bisher hatten wir zwei stellvertretende Bürgermeister, das möchten wir so beibehalten“, sagte Kerscher. Die Räte stimmten zu und als zweiter Bürgermeister wurde Alfred Stadler von der FAW einstimmig gewählt. Als Dritter im Bunde wurde Daniel Buchhauser für dieses Amt nominiert. Es folgte die Abnahme der Eidesformel durch Ker-



Das neu formierte Bürgermeister-Trio Elisabeth Kerscher, Alfred Stadler und Daniel Buchhauser.



Die neuen Gemeinderatsmitglieder sprachen die Eidesformel.

scher. Die Gemeindechefin verlas einige Punkte der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts. „Der Gemeinderat besteht aus der berufsmäßigen ersten Bürgermeisterin und 14 ehrenamtlichen Mitgliedern“, schilderte Kerscher und verwies auf die Ausschüsse, die zur Mitwirkung bei der Erledigung der Aufgaben bestellt seien.

Einen Ferienausschuss gab es bisher in Wiesent nicht. Ein solcher Ausschuss tagt in kleiner Besetzung und kann wichtige, unaufschiebbare Entscheidungen treffen. In der Corona-Krise wurde diese Form bei größeren Gremien eingesetzt. Aufgrund der Größe des Wiesenter Gemeinderats sei kein Ferienausschuss nötig, zumal die Sommerferien weitgehend sitzungsfrei gestaltet wurden, sagte Kerscher.

Den Vorschlag der Verwaltung, das Sitzungsgeld der Räte pro Rats- und Ausschusssitzung von 25 auf 30 Euro zu erhöhen, lehnten die beiden Fraktionssprecher Eduard Ebenbeck (FAW) und Alois Giehrl (CSU) ab. Aufgrund der momentanen Lage, in der Kurzarbeit und schlimmstenfalls Arbeitslosigkeit

auf die Bürger zukomme, sei eine Diätenerhöhung nicht passend, begründeten Ebenbeck und Giehrl ihre Meinung. Die Satzung wurde einstimmig abgesegnet.

### Bürgermeisterin will über Einstellungen informieren

Beraten wurde die Geschäftsordnung, in der die Aufgaben der Gemeindeorgane und der Geschäftsgang aufgelistet sind. Zu den Tätigkeiten des Rates gehört unter anderem die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und die Entscheidungen über Personalangelegenheiten bei Beamten ab Besoldungsgruppe A9. Weitere Punkte das Personal betreffend, wie etwa Einstellungen von Mitarbeitern seien im Stellenplan geregelt und obliegen der Bürgermeisterin.

Diese versicherte, dass sie den Gemeinderat darüber informieren werde. Die Bürgermeisterin darf bei der Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln im Einzelfall bis zu einem Betrag von 10000 Euro eigenständige Entscheidungen treffen, die Grenze bei überplanmäßigen Ausgaben liege bei 5000 Euro, bei

außerplanmäßigen Ausgaben bei 2500 Euro. Kerscher betonte, dass die Beschlüsse in der nichtöffentlichen Sitzung der Verswiegenheit unterliegen. Einzelne Punkte können im Nachhinein öffentlich gemacht werden.

Der Antrag von Klaus Wiedemann auf Änderung des Sitzungstags wurde abgelehnt. Es bleibt vorerst bei Dienstagabend. Momentan werden die Einladungen und Unterlagen für die Sitzungen mit der Post zugesandt. Die Verwaltung wird laut Kerscher Infos über das Ratsinformationssystem einholen, bei dem die Dokumente elektronisch einsehbar sind. Dem Entwurf mit den gewünschten Änderungen wurde zugestimmt.

### Bau- und Umweltausschuss wurden zusammengelegt

Auf der Tagesordnung stand die Besetzung der Ausschüsse. Der Bau- und Umweltausschuss, bisher zwei Ausschüsse, wurde zusammengelegt. Ihm gehören als Vorsitzende Elisabeth Kerscher und als Mitglieder Klaus Wiedemann, Josef Raab, Eduard Ebenbeck (FAW) sowie Hubert Scheck, Michael Rösch und Daniel Buchhauser (CSU) an. Den Finanzausschuss bilden Vorsitzende Kerscher, von der FAW Tanja Seppenhäuser, Alfred Stadler und Josef Raab sowie von der CSU Georg Hastreiter, Andreas Ketterl und Alexandra Kaiser. Den Rechnungsprüfungsausschuss leitet Josef Raab. Ihm zur Seite stehen Hubert Meilinger (FAW) sowie Georg Hastreiter und Andreas Ketterl von der CSU.

An Sitzungen des Grundschul- und Mittelschulverbands wird Daniel Buchhauser teilnehmen. Beim Zweckverband Kläranlage wird Eduard Ebenbeck die Wiesenter vertreten, beim Zweckverband Gewerbegebiet sind mit von der Partie Klaus Wiedemann, Alois Giehrl und Georg Hastreiter. Bei der Neubestellung der ersten Bürgermeisterin zur Eheschließungsstandesbeamtin gab es keine Einwände. Maria Rösch wurde als Gemeindevertreterin für das Büchereikuratorium geordnet, Alexandra Kaiser stellte sich als Generationenbeauftragte zur Verfügung. Zudem wurden Vertreter für die Arbeitskreise benannt.

Kerscher berichtete, dass seit dieser Woche das Rathaus unter strengen Hygienemaßnahmen wieder für den Parteiverkehr geöffnet habe. In der Grundschule wurde der Betrieb für die vierten Klassen aufgenommen, die Gemeindebücherei darf wieder öffnen und die Spielplätze wurden freigegeben. Der Heizungsumbau am Grundschulgebäude starte diese Woche, sagte Kerscher abschließend.

## WÖRTHER RUNDSCHAU

**Wörth.** Schäferhundeverein: Sonntags von 9 bis 12 Uhr, Rally-Obedience, auch für Hunde mit Behinderung geeignet. Normaler Übungsbetrieb dienstags, ab 18 Uhr, und samstags, ab 16 Uhr. Rückfragen bei Dieter Beer, Telefon 09484/713, oder sonntags am Übungsplatz.

## Heute Mittag Weltgebet gegen Corona-Krise

**Wiesent. (ms)** Die Pfarrei Wiesent lädt alle Gläubigen ein, heute, Donnerstag, am gemeinsamen Gebet in der Corona-Krise teilzunehmen. Hierzu rufen Papst Franziskus sowie der Weltkirchenrat und außerdem hohe Vertreter des Islam auf.

Um 12 Uhr läuten die Kirchenglocken, alle Menschen können innehalten und ein Gebet sprechen. Vorlagen dazu liegen in der Pfarrkirche aus.

Pfarrer Franz Matok informiert, dass für die Kinder Malblätter mit Marienmotiven ausliegen, mit denen zuhause ein Maialtar gestaltet werden kann.

Die Kommunionkinder dürfen sich außerdem gerne ein Quiz für die Erstbeichte und Erstkommunion abholen.

Ebenfalls ist ein Heft „Heilige Maria, Mutter Gottes“ vorbereitet, das über die Lebensstationen der Gottesmutter berichtet, hierin sind Rätsel und Bilder zum Ausmalen. Es ist gedacht für einen Religionsunterricht zuhause.

Aufgrund der umfangreichen Vorgaben finden die Gottesdienste weiterhin ausschließlich nichtöffentlich statt, der Geistliche stellt hierfür pünktlich zum Sonntag die jeweiligen Gottesdienstvorlagen und die Predigten zum Evangelium bereit.

### ■ Apotheken-Notdienst

Den Bereitschaftsdienst übernehmen von heute, Donnerstag, bis morgen, Freitag, Marien-Apotheke in Roding, die Medicum-Apotheke in Cham, die St. Michael-Apotheke in Köfering und die St. Vitus-Apotheke in Kirchroth. Der Bereitschaftsdienst beginnt um 8 Uhr und endet tags darauf um 8 Uhr.

### ■ Rettungsdienst/Notarzt

Telefon 112.

### ■ Ärztl. Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist auch außerhalb der Öffnungszeiten der Praxen jederzeit unter der Telefonnummer 116 117 erreichbar.

## Donau-Post

Verlag und Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei KG, Ludwigplatz 32, 94315 Straubing, Postfach 354 und 355, 94303 Straubing, Telefon-Zentrale 09421/940-0, Fax 940-4390.

Verleger u. Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balle. Gesamtdirektionsleitung: Hannes Lehner. Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Markus Peherstorfer, Markus Lohmüller (stellv.). Bayern und Regionales: Hannes Lehner, Ralf Lipp (stellv.), Simon Kunert (stellv.). Sport: Ottmar Guggeis, Peter Parzefall (stellv.). Sämtliche Straubing, Feuilleton und Unterhaltung: Philipp Seidel, Landshut.

Verlags- und Gesamt-Anzeigenleitung: Klaus Andreas Huber, regionale Anzeigenleitung: Stefan Mühlbauer.

Geschäftsstelle und Redaktion: Simon Stadler, 93086 Wörth/Do., Ludwigstraße 2, Telefon 09482/940710, Fax 09482/9407-20, Internet: www.donau-post.de, E-Mail: redaktion@donau-post.de.

Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 31,80 (inkl. 7 % MwSt. und Zustellgebühren), bei Postzustellung € 32,90 (inkl. 7 % MwSt. und Postvertriebsgebühren).

Abonnements können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden. Abonnementbestellung: Straubinger Tagblatt, Aboservice, Telefon 09421/9406400. Erscheint an allen Werktagen.

Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, Samstagausgabe Donnerstag 16 Uhr, Montagausgabe Freitag vorher 12 Uhr.

Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.